

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

damit, daß sie vergangenen Freuden nachtrauern oder frühere Mißgriffe bereuen; beides ist unnütz und wirkt lähmend auf die Lebenskräfte. Oder aber sie grübeln darüber nach, was die Zukunft bringen wird. Aber Vergangenes liegt unwiderruflich hinter uns und jede Minute ist verloren, die wir mit dem fruchtlosen Versuch verbringen, die Zukunft zu ergründen. Es gibt nur *eine* Welt, die, die in diesem Augenblicke um uns und mit uns ist, nur eine Minute, wo wir wirklich leben, die gegenwärtige. Die einzige Art, richtig zu leben ist, jede Minute als ein nicht wiederkehrendes Wunder zu erleben.»

Storm Jameson

Peinlich ...

... wenn Er zu Ihr sagt: «Also, die Ziege, die da seit einer Viertelstunde vor uns herfährt – so hundsmiserabel fährt nur eine Frau ...» Und nachher überholen sie sie und dabei stellt sich heraus, daß es ein Mann ist.

... wenn uns ein Fehler unterläuft, – zumal wenn wir Journalisten sind. Aber noch viel peinlicher, wenn ihn gar niemand bemerkte. Wif kommen uns dann so entsetzlich unwichtig vor – zumal wenn wir Journalisten sind.

Kleine Geschichten

Lehrer zur Klasse: «Ihr möchtet wissen, was *Inflation* ist? Also, sie bedeutet, daß, wenn ich eine Gehaltsaufbesserung bekomme, es dann doch wieder nicht langt.»

*

Wer acht Stunden im Tag wirklich tüchtig und angestrengt arbeitet, kann, wenn er außerdem noch Glück hat, an eine höhere Stelle gelangen, wo er dann 13 Stunden arbeitet.

*

Alle, die sich immer wieder Sorgen machen darüber, was die Leute von ihnen denken, wären baß erstaunt, wenn sie wüßten, wie wenig die Leute überhaupt an sie denken.

*

Zu den Kopisten im Louvre tritt eine Fremde, eine liebe, alte Dame, und fragt: «Was macht man dann mit den alten Bildern, wenn Sie die neuen fertig gemalt haben?»

Lieber Nebi!

Letzthin war ich Zeuge eines sehr lustigen Intermezzos in einer Buchhandlung. Kunde: «Haben Sie *Bonjour Trieste?*» Verkäuferin:???

Kunde: «Wissen Sie, die Verfasserin ist einmal mit dem Auto verunglückt!»

Verkäuferin: «... Ah! Sie meinen *Bonjour Tristessee!*»

Kunde: «Ja, richtig! Also hat es nichts mit Triest zu tun?»

Verkäuferin: «Nein, Monsieur!»

Kunde: «Danke schön!»

Verkäuferin: «Bitte schön!»

Kunde: (geht hinaus). HB

*

Eine Leserin schreibt mir auf meinen Artikel in Nr. 8, es wäre schön, wenn der Nebelspalter mit dem guten Beispiel voran ginge und den Abonnentinnen unsere Zeitschrift mit der Adressierung *Frau* zustellte, statt Fräulein.

Ich habe zwar nichts zur Expedition zu sagen, aber ich bin überzeugt, daß sie denen, die dies wünschen, ihren Wunsch ohne weiteres erfüllen wird. Bethli

BH

Brief an den Autor

In einer Klasse von Vierzehnjährigen in England nehmen sie Churchills *Geschichte der englischsprechenden Völker* durch. Einer der Buben kommt nachhause und erzählt den Eltern, eine ganze Anzahl der Schüler habe beschlossen, dem Verfasser zu schreiben. «Da wird sich Sir Winston aber freuen», sagt der Papi.

«Ich weiß nicht», sagt der Bub. «Wir wollen ihn bitten, nicht noch einen Band zu schreiben.» B.

Usi Chind

Letztes Jahr habe ich mit meinen Schülern kleine Tongegenstände modelliert und sie dann bei einem Keramiker zum Brennen gegeben. Kürzlich erzählte der Dorfpfarrer den Kindern, wie Gott bei der Schöpfung auch Adam und Eva aus Ton modellierte, ihnen die Seele einhauchte und sie dann in den Garten Eden einsetzte. Eine Woche später fragte der Geistliche: «Nun, Danilio, wie hat Gott die zwei ersten Menschen geschaffen?»

«Er hat sie aus Ton modelliert, und ihnen dann die Seele eingehaucht.»

«Und als er sie gebildet hatte, wo hat er sie hingelegt?»

Danilio erwidert sehr ernst: «In den Brennofen, Herr Pfarrer!» FH

*

Die Mutter wiegt ihren Jüngsten im Badezimmer. Der größte Sohn, Hans, der die zweite Klasse besucht, fragt die Mutter: «Verchäufet mer en?» BH

*

Fritzli hat einen langen Weg in den Kindergarten, heimzu geht's bergauf. Eines Abends sagt er: «Mami, i wett i wär es Huus!» «Aber warum?» will Mami wissen. «Ja weisch, de chönnt i geng numen e so daschta!» H-L

*

Bei Wetterdiskussionen vertritt Vater die Ansicht, daß der Mondwechsel einen Wetterumschlag bewirken könne. Später höre ich unser Töchterchen zu ihrer Freundin sagen: «De Vati glaubt no an Vollmond!» HW

«Wie klein ist doch der Unterschied zwischen Haß und Liebe!», sagte Shaw. Und wie klein ist auch der Unterschied zwischen Gesundheit und Krankheit! Wer täglich naturreine Vollwertnahrung in seine Mahlzeiten einbaut, ist widerstandsfähiger und leistet mehr.

Matzinger's

Matzinger-Vollkorn-Gefreideflocken schenken Ihnen konzentrierte Sonnenkraft. Eine Handvoll Hirselflocken in jeden Teller Suppe gibt Kraft und Schwung für den ganzen Tag.